

# evangelisch

Ihr Gemeindebrief  
für Ahausen,  
Horstedt und  
Sottrum



Schwerpunkt: Holz

47. Ausgabe, Dezember 2021 – Februar 2022



**:: SCHWERPUNKTTHEMA**

03 Angedacht

04 Bäume erzählen Geschichte

05 Wald im Wandel

06 O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter!

07 Forstwirtschaft – historisch

07 Eine Idee, die Schule macht

09 Holzhaltige Redewendungen

09 Buchtipps

**:: AUS DEN GEMEINDEN**

11 Es kommt ein Schiff ...

11 Go(o)d to know #15: Segen

12 & 13 Gottesdienstplan

14 Regelmäßige Veranstaltungen

15 Rezept zum Wetgebetsstag 2022

16 ... aus der Region

19 Kinder und Jugend

21 Ferien & Freizeiten 2022

23 Freud und Leid

24 Wichtige Adressen

**:: IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Rainer Witte,  
Ev.-lutherische Kirchengemeinden  
St. Marien, Ahausen  
Johannes der Täufer, Horstedt  
St. Georg, Sottrum  
E-Mail: rs.witte@gmx.de

**Bildnachweise:**  
Titel: unsplash.com (Irena Carpaccio)  
S. 05: Friedrich Wegener  
S. 06: o.: Sören Prüser  
u.: unsplash.com (Markus Spiske)  
S. 07: plant-for-the-planet.org  
S. 15: unsplash.com (Christoffer Engstrom)  
S.19 Werner Burfeind  
S. 21.: o.: pixaby.com (Stephanie Albert)  
sonst: privat o. unbekannt

**Redaktion:** Birgit Groß | Nina Heuer  
Haike Gleede | Daniela Köster-Röttger  
Birte Milbrandt | Jörg Venzke  
Dr. Hans Rudolf Wahl  
Andrea Wauer-Höflich  
Christian Wietfeld

**Anschrift:** Redaktion evangelisch,  
Kirchstr. 9, 27367 Sottrum

**Layout:** blaukontor.de,  
dreigestalten.de

**Anzeigenmanagement:** Druckerei Rosebrock, Sottrum  
Auflage: 7000

**:: HINWEIS:**

Die Buchstaben vor den Artikeln in der **evangelisch:**

**A Ahausen H Horstedt S Sottrum**

kennzeichnen die Verantwortlichkeit der Projekte oder den Ort. **Jede und jeder ist selbstverständlich zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen!**



**REDAKTIONSTEAM SUCHT VERSTÄRKUNG!**

Haben Sie Lust, an den kommenden Ausgaben des Gemeindebriefes mitzuarbeiten?

Wir suchen engagierte Menschen, die Lust haben, sich mit journalistischen Fähigkeiten, Freude am Schreiben und Recherchieren und/oder mit fotografischem Können in unser Team einzubringen. Neue Ideen sind willkommen.

Bei Interesse könnt Ihr/können Sie Kontakt mit den Kirchenbüros in der Region aufnehmen oder per E-Mail: redaktion.evangelisch@gmx.de.

Die **EVANGELISCH-Redaktion**

**Redaktionsschluss für Ausgabe #48: 17. Januar 2022**



**DIE HOMEPAGES UNSERER GEMEINDEN ZIEHEN UM UND BEKOMMEN NEUE ADRESSEN:**

- A kirche-ahausen.de**
- H kirchengemeinde-horstedt.de**
- S kirchengemeinde-sottrum.de**



Pastorin Haike Gleede

# DIE BEDEUTUNG DER BÄUME

Der Baum ist ein Symbol für das Leben.

Die Bibel erwähnt Bäume an verschiedenen Stellen. Ich denke z. B. an die berühmten Zedern des Libanon, mit denen der Jerusalemer Tempel gebaut und ausgestattet wurde, oder an die Bäume, die vor Freude in die Hände klatschen (Jes 55). Menschen werden mit Bäumen verglichen:

**»Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.«**

Psalm 92, 13

Diese Ausgabe des Gemeindebriefes beschäftigt sich mit dem Thema »Holz«. Er umfasst den Zeitraum von der Adventszeit bis zum Beginn der Passionszeit. Dazu fand ich folgende Geschichte eines unbekanntens Autors. Sie handelt von drei Bäumen, die große Träume hatten. Der erste Baum träumte davon, eines Tages zu einer gut gefüllten und reich verzierten Schatztruhe verarbeitet zu werden.

Der zweite Baum wünschte sich, als prächtiges Schiff übers Meer zu fahren und Könige übers Wasser zu tragen bis an alle Enden der Welt. Der dritte Baum strebte hoch hinaus und wollte bis in den Himmel wachsen. Er stellte sich vor, wie die Menschen ihn bewunderten und dabei an Gott dachten.

Einige Jahre später kamen Holzfäller in den Wald und fällten alle drei Bäume.

Als der erste Baum beim Tischler ankam, machte der eine Futterkrippe für das Vieh daraus. Sie stand in einem Stall, gefüllt mit Heu und Stroh. Das hatte er sich anders vorgestellt. Doch dann kam eines späten Abends ein junges Paar in den Stall. Die Frau brachte ein Kind zur Welt und bettete das Baby auf das Heu in der Futterkrippe.

Der Baum spürte, dass hier etwas Großes und Weltbewegendes geschah und er Teil der göttlichen Geschichte wurde. Er ahnte, dass er den größten Schatz aller Zeiten beherbergte.

Etwa 30 Jahre später fuhr eine Gruppe von Männern in einem Fischerboot über den See Genesareth. Dieses Boot wurde aus dem zweiten Baum angefertigt. Plötzlich kam ein Sturm auf und zwölf Männer gerieten in Panik, während einer schlief. Die Männer weckten den schlafenden Mann auf, und der gebot: »Sei still!« Da legte sich der Sturm, und alle erreichten das sichere Ufer. Da verstand der zweite Baum, dass er den König der Könige in seinem Boot getragen hatte.

Schließlich holte man den dritten Baum ab. Er wurde durch die Straßen getragen, während eine tobende Menschenmenge den Mann verspottete, der ihn trug. Als sie anhielten, wurde der Mann an den Baum genagelt und hoch in die Luft erhoben, um auf einem Hügel zu sterben. Als der nächste Sonntag kam, erkannte der Baum, dass er stark genug war, um ewig auf der Spitze des Hügels zu stehen. Er fühlte sich Gott ganz nah, weil Jesus an ihm gekreuzigt worden war.

Aus welchem Holz sind Sie geschnitzt? Welche Träume und Wünsche prägen Ihr Leben? Und wie wurden Sie von Gott geformt, wofür gebraucht und wohin gesandt?

Dieser Gemeindebrief begleitet uns von der Krippe bis zum Kreuz – beide aus einfachem Holz gemacht und doch Teil einer unendlichen Geschichte, die Gott schreibt.

Pastorin Haike Gleede



# BÄÜME

## ERZÄHLEN GESCHICHTE

Außerhalb der Tropen legen Bäume beim Dickenwachstum jährlich einen Ring aus neuem Holz an. Oft kann man diese Jahresringe mit bloßem Auge erkennen; bei sehr schmalen braucht man allerdings eine Lupe oder ein Mikroskop. Durch Auszählen der Ringe kann man das Alter des Baumes bestimmen. Aber die Jahresringe erzählen noch viel mehr. Sie sind wahre Umweltarchive: hohe oder niedrige Temperaturen, Trockenheit oder Feuchtigkeit, Insektenbefall, Feuer, starke oder geringe Beschattung drücken sich in breiten oder schmalen Jahresringen aus.

Wenn sich charakteristische Abfolgen von Jahresringbreiten in unterschiedlich alten Hölzern überlagern, ist es möglich, eine Chronologie bis weit in die Vergangenheit zu ermitteln. Für Mitteleuropa gibt es eine Eichenjahresringchronologie, die mit Hilfe von Holz aus Mooren und Flussablagerungen etwa 10.000 Jahre weit zurück reicht. Somit kann man vergangene Umweltbedingungen rekonstruieren sowie Objekte wie z. B. die Balken von Fachwerkhäusern, altes Gerüstholz im Gemäuer mittelalterlicher Kathedralen, die Holztafeln von Gemälden der Renaissance oder bronzeitliche Särge datieren.

Die wissenschaftliche Dendrochronologie geht auf den amerikanischen Astronomen Andrew Ellicott Douglass zurück, der – eigentlich auf der Suche nach Spuren der Sonnenaktivität im Baumwuchs – Anfang des 20. Jahrhunderts das Alter aztekischer Ruinen mit dieser Methode bestimmte.

1999 wurde an der Hofstelle Hermann Bruns in Sottrum eine Eiche gefällt, die 1858 keimte. Der Heimatverein hat 2003 eine Baumscheibe absägt, die untersucht werden konnte. Versehen mit Datenschildern zur Ortsgeschichte befindet sie sich heute im Archiv des Heimatvereins im Heimathaus Sottrum (s. Foto von Birte Milbrandt). Das älteste hölzerne Objekt in Sottrum ist übrigens die St.-Georgs-Statue in der Kirche; die Eiche, aus der man sie schnitzte, lebte – dendrochronologisch datiert – noch im Jahre 1509 im Baltikum.

Jörg Friedhelm Venzke

Eine verblüffende Methode, mit der das Alter des Holzes auf das Jahr genau bestimmt werden kann: die Dendrochronologie

## WALD IM WANDEL

Unverkennbar hat sich das Gesicht unserer Wälder in den letzten drei Jahren drastisch gewandelt. Das Sturmtief Friederike, welches am 18. Januar 2018 von Westen kommend über das Land hinwegfegte und vor allem in Mitteldeutschland eine Schneise der Verwüstung hinterließ, stellte dabei sicherlich einen entscheidenden Auslöser dar. Die Massen an liegendem Sturmholz in Verbindung mit den drei darauf folgenden Dürresommern schufen perfekte Bedingungen für eine explosionsartige Vermehrung verschiedener Borkenkäferarten wie den Buchdrucker und den Kupferstecher. Mittlerweile sind viele Teile des Harzes und des Sollings großflächig entwaldet und kaum wieder zu erkennen.

Auch in unserer Gemeinde hat der Wald in den letzten drei Jahren unter den extremen Wetterbedingungen gelitten. Mittlerweile zeigen sich bei fast allen Baumarten mehr oder weniger stark ausgeprägte Dürreschäden. Da in Zukunft vermehrt mit dem Auftreten solch extremer Wetterlagen gerechnet werden muss, ist auf forstwirtschaftlicher Seite in Teilen ein Umdenken von Nöten. Eine der wichtigsten Strategien zur Minderung des Produktionsrisikos ist dabei die Diversifizierung des Baumartenportfolios und die Förderung von Mischwäldern. Wenn dann – so, wie momentan die Fichte – eine Baumart flächig ausfällt, stehen im Zweifel wenigstens noch die anderen Mischbaumarten. Auch die Wahl der Baumarten für Verjüngung und/oder Anpflanzungen spielt eine entscheidende Rolle. In Niedersachsen werden Baumartenempfehlungen im Sinne des Regierungsprogramms »Niedersächsischer Weg« und dem LÖWE+-Programm (LÖWE = Langfristige Ökologische Waldentwicklung) der Landesforsten für jeden Standort abhängig von der Nährstoffausstattung und der pflanzenverfügbaren Wasserspeicherkapazität des Bodens ausgesprochen.

Relativ neu ist die Einbeziehung von Klimamodellen, die zusätzlich für jeden Forststandort die zu erwartende Standortwasserbilanz in den nächsten Jahrzehnten unter Einfluss des Klimawandels darstellen. Im öffentlichen Wald wird nach diesem Credo bereits seit über 30 Jahren Waldumbau betrieben. Viele private Waldbesitzer sollten hier noch nachziehen.

Einer der wichtigsten Faktoren, die momentan das Gelingen eines zukunftsorientierten und ökologischen Waldumbaus in unserer Region erschweren und teils komplett verhindern, sind die vielerorts stark überhöhten Bestände von Dam- und Rehwild. Der selektive Verbiss an jungen Bäumen zieht schnell eine Verringerung der Artenvielfalt und eine damit einhergehende Entmischung in der Verjüngung und den daraus entstehenden neuen Waldgenerationen nach sich.

An dieser Stelle ist es an den Waldbesitzern und Jägern, in einen zukunftsorientierten Dialog zu treten. Bei den Überlegungen sollten immer langfristige, ökologische Zielsetzungen und unsere Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen im Vordergrund stehen. Die vergleichsweise kurzfristigen Vorlieben und Zielsetzungen vieler Jagdpächter, die oft an möglichst hohe Schalenwildbestände in den Pachtrevieren gekoppelt sind, müssen dabei hinter der gesamtgesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung anstehen. Hilfreiche Instrumente können hierbei beispielsweise positive, monetäre Anreizsysteme für die Schwerpunktjagd an Verjüngungsflächen oder aber die Bewertung und Geltendmachung von Wildschäden im Wald sein.



Für Fragen zur Thematik stehe ich gern zur Verfügung.  
Friedrich Lukas Wegener  
M.Sc. Forstwissenschaften & Waldökologie, Forstunternehmer  
E-Mail: [wegener.friedrich@gmx.de](mailto:wegener.friedrich@gmx.de)

Bild oben: Fichten-Kahlfäche, nach Borkenkäferbefall mit Resten eines Buchen-Voranbaus und stark verbissener Naturverjüngung



# O TANNENBAUM, O TANNENBAUM, WIE TREU SIND DEINE BLÄTTER!

Diese Volksweise zur Weihnachtszeit – 1824 von Ernst Anschütz geschrieben – kennt fast jeder, und fast jeder stellt sich zum Heiligen Abend einen geschmückten Weihnachtsbaum in die Wohnung und erfreut sich an den »treuen«, weil ganzjährig grünen Nadeln.

In den Kirchen, auf den Weihnachtsmärkten und in Kaufhäusern findet man oft riesige Exemplare. Die Tradition, geschmückte grüne Bäume und Zweige im dunklen, kalten Winter als Symbol der Hoffnung in die Häuser zu nehmen, ist viele Jahrhunderte alt, wurde aber erst ab dem späten 18. Jahrhundert populär. Schon den jungen Werther versetzte die Erscheinung eines »aufgeputzten« Baumes mit Wachlichtern, Zuckerwerk und Äpfeln in »paradiesisches Entzücken« (J. W. v. Goethe 1774). In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gelangte dieser

Brauch durch deutsche Auswanderer auch nach Nordamerika und ist heute weltweit verbreitet.

In Deutschland werden jährlich etwa 23 bis 25 Millionen Bäume gekauft. Zu etwa 80% sind es Nordmantannen und zu etwa 15% Blaufichten, die in den letzten Jahrzehnten die klassische Rotfichte weitgehend in der Gunst der Deutschen verdrängt haben. Das Sauerland ist mit etwa 18.000 Hektar Anbaufläche und einem Drittel der Weihnachtsbaumproduktion der diesbezügliche deutsche Hotspot.

Aber auch in unserer Region werden Weihnachtsbäume angebaut. Rainer und Sören Pruser vom Forsthof in Hellwege berichten:

»In unserem Betrieb ziehen wir hofnah auf 160 Hektar überwiegend Nordmantannen. Die werden nach zehn bis 13 Jahren geerntet; während der ersten drei Jahre wachsen sie in Baumschulen heran. Die Bäume bedürfen einer intensiven Pflege, die u. a. Pflanzenschutz, Düngung, Beregnung in trockenen Sommern und formgebenden Schnitt nach etwa sechs Jahren umfasst. Die Ernte für den Großhandel beginnt in der Regel Anfang November, die letzten Bäume sägen wir vier Tage vor Heiligabend. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich auf dem Feld einen Weihnachtsbaum selbst zu schlagen, was vor allem für Kinder ein besonderes Erlebnis ist.

Jährlich lassen wir unsere Produktion von GlobalG.A.P. zertifizieren. Übrigens binden Weihnachtsbäume während der Wuchsphase von zehn Jahren bis zu 145 Tonnen Kohlendioxid und produzieren bis zu 105 Tonnen Sauerstoff pro Hektar!«

Es soll aber nicht verschwiegen werden, dass es auch ökologisch produzierte Weihnachtsbäume gibt, bei deren Anbau gänzlich auf Mineraldünger und Pestizide verzichtet wird und die z. B. das Demeter-Siegel oder das Bio-Siegel der EU tragen. Allerdings macht deren Marktanteil gegenwärtig nur erst 0,5% aus!

Jörg Friedhelm Venzke

Quellen:

Bundesinformationszentrum Landwirtschaft  
www.forsthof-pruser.de,  
www.robinwood.de/weihnachtsbaeume

## FORSTWIRTSCHAFT – historisch

Waldnutzung gab es in Europa seit Beginn geschichtlicher Aufzeichnungen in der Antike. Dies belegen ebenso archäologische Befunde. Es mag überraschen, dass Forstwirtschaft – also die systematische Waldnutzung auf der Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen – ein recht neues Phänomen ist. Sie entstammt den – oft fehlgeschlagenen – Moorkolonisationsprojekten aufgeklärter Monarchen des 18. Jahrhunderts. Als ihr Begründer gilt Albrecht Daniel Thaer (1752 – 1828), der ab 1810 an der Universität Berlin den ersten Lehrstuhl für Forstwissenschaft weltweit innehatte. 1847 wurde mit der Akademie Hohenheim die erste Hochschule gegründet, die neben einer agrarwissenschaftlichen auch eine forstwissenschaftliche Fakultät hatte.

Justus von Liebig (1803 – 1873) war der wohl bekannteste Schüler Thaers, der mit seiner Entwicklung des Kunstdüngers die Nutzung der natürlichen Bodenressourcen revolutionierte. Ein anderer Schüler Thaers war übrigens Johann Christian von Düring (1792 – 1862), der in seiner Zeit als Leiter des Rotenburger Forstamtes zwischen 1821 und 1837 den Lühner Forst als forstwirtschaftliches Modellprojekt anlegte.

Auf diese erste Generation von Forstwirten gehen allerdings auch jene Fichtenplantagen zurück, die Naturschützern heute als Negativbeispiele nicht nachhaltiger Waldbewirtschaftung gelten. Allerdings: Die Wissenschaftlichkeit von Forstwirtschaft bedingt auch den Wandel des Wissensstandes. Es würde allen Forstwirt\*innen, die nach Thaer, Liebig und Düring kamen, ein schlechtes Zeugnis ausstellen, hätten sie in zwei Jahrhunderten nichts dazugelernt.

Hans Rudolf Wahl



## EINE IDEE, DIE SCHULE MACHT Kinder pflanzen Bäume fürs Klima

Die Initiative **Plant-for-the-Planet**, ein globales Netzwerk von Kindern und Jugendlichen, ist eine der treibenden Kräfte einer weltweiten Bewegung, die sich für das Pflanzen von Bäumen einsetzt, denn Bäume verschaffen uns als natürliche CO<sub>2</sub>-Senken Zeit, um die Klimakrise zu lösen. Die weltweite Wiederherstellung zerstörter oder degradierter Wälder schafft darüber hinaus Millionen von Arbeitsplätzen in den Ländern des globalen Südens und hilft, die durch uns Menschen zunehmend bedrohte Artenvielfalt zu schützen. Gegründet wurde die Initiative 2007 von dem damals neunjährigen Felix Finkbeiner nach einem Schulreferat über die Klimakrise. Er erkannte in den Bäumen einen Weg, wie Kinder die Rettung ihrer Zukunft selbst in die Hand nehmen können.

Als »Diplomaten in Gummistiefeln«, wie sie einmal bezeichnet wurden, mobilisieren die Kinder und Jugendlichen dafür, der Welt eine Billion Bäume zurückzubringen. So viele, das haben ihnen Wissenschaftler bestätigt, haben noch Platz auf der Erde und könnten im Bestfall bis zu einem Drittel des menschengemachten CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre filtern. Im Zentrum der Aktivitäten der Botschafter\*innen für Klimagerechtigkeit, wie sie selbst sich nennen, steht die von ihnen selbst konzipierte digitale Plant-for-the-Planet-Plattform. Sie verbindet Menschen auf der ganzen Welt,

die hier ganz einfach einen Beitrag leisten können, indem sie an eine der weltweit aktiven Organisationen spenden, die ihre Pflanz- und Renaturierungs-Projekte auf dieser Plattform transparent präsentieren. Der Claim der Plant-for-the-Planet-Bewegung ist »Stop talking. Start planting.«

Christian Wietfeldt

Mehr Infos zum Thema unter [plant-for-the-planet.org](http://plant-for-the-planet.org)

### TIPP

Unterstützen kann man die Organisation auch, indem man »Die gute Schokolade« kauft. Sie ist fair gehandelt und klimaneutral. Bisher konnten durch den Verkauf über sechs Millionen Bäume gepflanzt werden.





TISCHLEREI  
**GRIMM | SOTTRUM**  
BAUEN · WOHNEN · LEBEN

„Wir realisieren Ihre Wünsche!“

<b>Möbel:</b> Bad, Waschtisch	<b>Haustüren:</b> Holz, Alu, Kunststoff	<b>Möbel:</b> Empfangstresen	<b>Fenster:</b> Kunststoff, Holz
			
Velux Dachfenster	Markisen	Terrassenüberdachung mit Beschattung	
			
Senkrechtbeschattung	Glastüren	Möbel: Küche mit Glas-Arbeitsplatte	
			

Am Umspannwerk 6 • 27367 Sottrum • Telefon 0 42 64 . 12 59  
info@tischlerei-grimm.de • www.tischlerei-grimm.de



### Marien-Stiftung

der Kirchengemeinde Ahausen  
Wir fördern die Gemeindeförderung.

Wir möchten....

- dass viele Menschen die Kirche erleben,
- dass es Angebote für Senioren, Konfirmanden und Kinder gibt,
- dass schöne Gottesdienste gefeiert werden,
- dass christliche Werte in unserer Gesellschaft vertreten werden.

### Ihre Spenden helfen uns dabei.

Sie können

- spenden: das Geld wird direkt für den Stiftungszweck verwendet
- zustiften: Das Geld erhöht das Kapital der Stiftung

Kontakt:  
Volker Evers

Dr. Claus Kock  
(Geschäftsführer)  
04269/ 105775)

Konto:  
75089771 Sparkasse Rotenburg-Bremervörde  
BLZ 241 512 35  
708090500 Volksbank  
BLZ 291 656 81

Gelder für die Stiftung sind steuerlich absetzbar!

# Holzhaltige Redewendungen

Zahlreiche Redewendungen im Deutschen haben einen Bezug zu Holz und Forstwirtschaft. Dabei entstammen sie völlig unterschiedlichen Zeiten und ursprünglichen Zusammenhängen, von denen sie sich dann mehr, manchmal auch weniger gelöst haben. Vier Beispiele:

#### »Auf dem Holzweg sein«

= sich verirren, unnötige Umwege machen, ein Ziel nicht richtig oder ein falsches Ziel ansteuern  
Die Redewendung stammt aus dem Mittelalter und kommt bereits in der mittelhochdeutschen Literatur vor. Ein Holzweg (mittelhochdeutsch: holwec) diente nur dem Abtransport geschlagenen Holzes. Wenn man ihm folgte, stand man irgendwann im undurchdringlichen Dickicht des Waldes anstatt an sein Ziel zu kommen. Diese alltägliche Erfahrung aus einer Welt ohne gepflasterte Straßen wurde bildlich übertragen.

#### »Ein Brett vor dem Kopf haben«

= begriffsstutzig sein, sich dumm, einfältig, töricht anstellen  
Diese Redewendung kommt gleichfalls aus dem Mittelalter und entstammt der bäuerlichen Lebenswelt der meisten Menschen jener Zeit. Eines der wichtigsten Nutztiere der Zeit war der Ochse, der vor allem zum Ziehen schwerer Lasten genutzt wurde. Dabei wurde der Ochse mit einem Stirnjoch, mithin einem »Brett vor dem Kopf« in die Last eingespannt. Auch diese alltägliche Erfahrung wurde bildlich übertragen.

#### »Dicke Bretter bohren«

= etwas Schwieriges langsam, aber unermüdlich bis zum Erfolg vorantreiben  
Der Soziologe Max Weber (1864 – 1920) beendete sein 1919 erschienen Buch »Politik als Beruf« – bis heute ein Standardwerk der Politikwissenschaft – mit dem Satz: »Die Politik bedeutet ein starkes, langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich.« Dieser Satz fand seinen Weg aus der Wissenschaft in die Umgangssprache, wo er zum »Bohren dicker Bretter« mutierte – mit Abwandlungen, die inzwischen auch den »Dünnbrettbohrer« einschließen.

#### »Der Splitter im Auge«

= anderen kleine Fehler nachtragen, eigene große Fehler aber nicht wahrhaben wollen, heuchlerisch handeln  
Diese Redewendung stammt aus der Bergpredigt von Jesus Christus (Matthäus 7, Vers 3): »Warum siehst Du den Splitter im Auge Deines Bruders, aber den Balken in Deinem Auge bemerkst Du nicht?«

#### Lesetipp:

Georg Büchmann: Geflügelte Worte. Neuauflage Bremen 2019 (erstmalig 1864 durch den Philologen Georg Büchmann [1822 – 1884] herausgegeben, seither zahlreiche Neuauflagen und Neuausgaben).

Hans Rudolf Wahl

## BUCHTIPP

### Lars Mytting

#### Der Mann und das Holz – Vom Fällen, Hacken und Feuermachen

Wussten Sie, dass der höchste Holzverbrauch aus Bhutan gemeldet wird – und nicht etwa aus Skandinavien oder Russland? Dass die Bäume für das beste Brennholz im Frühjahr gefällt werden? Dass es einen Unterschied macht, ob Holz »Borke oben« oder »Borke unten« gestapelt wird? Dass der Holzstapel Rückschlüsse auf den Charakter des Staplers zulässt? Aprikosenholz brennt anders als Mandelholz. Birkenholzscheite verströmen im Kamin einen feinen Duft ...

Davon erzählt Lars Myttings Buch, das gleichzeitig auch eine Anleitung ist zum Fällen, Hacken, Stapeln – und die Kunst lehrt, ein schönes Kaminfeuer am Brennen zu halten.

Wer früher ein Taschenmesser in der Tasche hatte, wird nach Konsultation dieser ebenso informativen wie unterhaltsamen und anekdotenreichen »Bibel« zu Axt oder Säge greifen.

Mit Mytting wird aus einem nostalgischen Gefühl eine Bewegung, eine sinnliche Erfahrung, eine Leidenschaft, die nicht nur den Praktiker im Wald, sondern auch den »Armchair Woodsman« zu Hause erfasst.



Insel Verlag;  
16. Edition (10. März 2014)  
ISBN-13: 978-3458176015  
um 18,00 €

mit freundlicher Genehmigung  
des Insel Verlags



Bientzle

MARKTPLATZ DER FRISCHE



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH IN SOTTRUM!



**AUTOHAUS HESSE**



Bremer Str. 40 · 27367 Sottrum · Tel. 0 42 64 / 83 10-0  
 Fax 0 42 64 / 83 10-40 · [www.autohaus-hesse.de](http://www.autohaus-hesse.de)  
[info@autohaus-hesse.de](mailto:info@autohaus-hesse.de)

Ihr kompetentes Team für Optik und Hörakustik!



**WIR SIND SEHR GERNE FÜR SIE DA!**

info@optic-cassellius.de [www.optic-cassellius.de](http://www.optic-cassellius.de)  
 @optic.hoergeraete.cassellius [www.facebook.com/cassellius](https://www.facebook.com/cassellius)

**OPTIC CASSELLIUS**  
Hörgeräte Brillen & Contactlinsen

Am Eichkamp 25, 27367 Sottrum Tel.: (04264) 21 96  
 Große Straße 26, 27383 Scheeßel Tel.: (04263) 40 17  
 Am Markt 7, 27419 Sittensen Tel.: (0 42 82) 80 16 33 1

Bäckerei Fricke seit 1894 in Sottrum



**Fricke**

Bäckerei Fricke / Kirchstraße 1 / Sottrum  
 T 04264 2933 / [erster-broetchengeber.de](http://erster-broetchengeber.de)

Fenster · Türen · Treppen · Einbaumöbel · Rollläden  
 Trockenbau · Reparaturen · Zäune · Carports · usw.

**TISCHLEREI THOMAS KÜCK**  
 eingetr. Handwerksbetrieb

Wagnerstraße 12  
 27367 Sottrum  
 Telefon 04264/398037  
 Fax 04264/398035

Handy 01 76/22257735 · [tischlerei.thk@ewe.net](mailto:tischlerei.thk@ewe.net)

**ALECO**  
alles ökologisch...



BioSupermärkte  
 Mo - Sa 8 - 20 Uhr

» Unsere Filiale in Sottrum

Sie wurde 1992 eröffnet und legte den Grundstein für mittlerweile über 20 Filialen, die bis heute rund um Bremen und Bremerhaven entstanden sind.

Unser Sortiment umfasst heute über 3000 Artikel – immer zum günstigen Preis – und immer garantiert kontrolliert biologisch.

[www.alecobio.de](http://www.alecobio.de)

Seien Sie der Lebensretter!



Alleine in unserer Region warten mehr als 40 Blutkrebskranke auf einen Spender.

Die Stammzellspende ist für diese Betroffenen die einzige Chance zu überleben.

Werden Sie ein Teil unserer Lebensrettenden Gemeinschaft!

**Lassen Sie sich typisieren!**

0511 89 88 88 0

[www.nkr.life](http://www.nkr.life)



**St. Georg-Stiftung Sottrum**

Gutes tun für Kirche, Diakonie und Kultur

Wir wollen in Zeiten großer Sparmaßnahmen und Stellenkürzungen das kirchliche Leben erhalten.



**ST.GEORG STIFTUNG**

**Wie Sie uns helfen können?**  
 Eine Stiftung lebt von finanziellen Zuwendungen. Oft bedenken Menschen Stiftungen in ihrem Testament. Sie möchten mit ihrem Nachlass – oder einem Teil davon – etwas Gutes bewirken für nachfolgende Generationen.

**Kontakt**  
 Heiner Schröder  
 Tel.: 04264 / 2312  
 Dr. Friederike Paar  
 Tel.: 04264 / 597

**Volksbank Sottrum**  
 DE 66 2916 5681 0115  
 3536 00

**Sparkasse Rotenburg/Osterholz**  
 DE 15 2415 1235 0026  
 0622 99

# ES KOMMT EIN SCHIFF ...



*es kommt ein Schiff*

Die Menschen im Kirchenkreis Rotenburg werden in diesem Jahr von einem kleinen fröhlichen Schiffchen durch die Adventszeit begleitet, das über die Wellen hüpfet. Sie sehen es auf Plakaten und Postern, in dem Weihnachtsbrief aus ihrer Kirchengemeinde und auf Postkarten, in Schaukästen und im Gemeindebrief. »Es kommt ein Schiff« – so lautet das kirchliche Weihnachtsmotto.

Das Motiv des Schiffchens wird ergänzt durch eine kleine Falanleitung: Hochseefahrt zum Selbermachen. Fühlen Sie sich eingeladen, Ihr ganz persönliches Schiffchen in der für Sie passenden Größe zu falten. Womöglich schreiben Sie Ihre persönliche Hoffnung, Sehnsucht, Erwartung, die Weihnachtsgeschichte oder Ihren liebsten Liedvers im Advent darauf. Vielleicht basteln Sie mit Familie und Freunden, in den Gemeindegruppen und -kreisen Schiffchen, die der Rückenwind des kirchlichen Gemeindegottes mit auf Fahrt bringt. Lassen Sie die Schiffchen zu Wasser oder machen Sie sie zu einer ganz anderen weihnachtlichen Dekoration zu Hause, im Gemeindehaus oder in der Kirche: als Mobile, als längste Schiffchenkette im Kirchenkreis oder ...

Der Weihnachtsgruß in Ihrem Briefkasten wird Ihnen von den Momenten in Ihrer Kirchengemeinde erzählen, die den Kirchenvorstand in den letzten Monaten hoffnungsvoll stimmten. Neues ist entstanden, Vertrautes wurde anders, Gewohntes blieb. Diese mutmachenden Momente sind möglich, weil Sie, liebe Leserinnen

und Leser, sich engagieren: im Besuchsdienst, im Chor, in der Gottesdienstvorbereitung, bei der Organisation der Feste, im Kindergottesdienst und bei den Jugendfreizeiten, um nur einige zu nennen. Sie sind da, machen mit, stärken die Gemeinschaft durch Ihr Gebet und unterstützen die vielen Aufgaben durch Ihre Spenden. Der Kirchenvorstand Ihrer Kirchengemeinde sagt Ihnen herzlichen Dank für das, was Sie bis hierher füreinander getan haben und für das, was Sie womöglich in Zukunft machen werden: Momente voller Sehnsucht in Hoffnung wandeln.

**Lydia Wiebalk, Kirchenkreisfundraiserin, mit herzlichem Dank an Dr. Alexa Wilke für die geistlichen Impulse zum Aktionsmotto**

## Go(o)d to know #15:

### Der Segen

Jeder Brief und jede E-Mail schließen mit guten Wünschen an den Adressaten. Jeder Gottesdienst endet mit einem Segen. Das ist sich ziemlich ähnlich – und doch nicht das Gleiche. Denn man kann aus eigener Kraft wünschen, aber niemand kann aus eigener Kraft segnen. Man kann sich auch nicht selbst segnen. Zum Segen gehört immer eine, die segnet, und eine, die gesegnet wird. Oder einer. Wer segnet, leiht Gott Stimme und Hände. Niemand, der segnet, kann für das garantieren, was er zusagt. Das Subjekt des Segens ist immer Gott.

Das ist der Unterschied von Wunsch und Segen. Auch kann man jemandem einen gesegneten Tag wünschen oder Gottes Segen zum Geburtstag. Aber eine Segenshandlung will mehr zum Ausdruck bringen. Als Empfänger des Segens bin ich immer passiv. Ich kann es vielleicht aktiv verhindern, gesegnet zu werden, aber ich kann nicht aktiv Segen herbeiführen oder erzwingen. Was im Segen geschieht, scheint so einfach und ist doch auch so komplex.

Segen ist immer ein Geschenk. Oder es ist kein Segen.

Segen macht, dass ich mir endlich nicht mehr selbst im Weg stehe. Segen ist wie ein Wärmestrom, in dem ich mich anders und frei entfalten kann. Segen entzweifelt. Segen macht gelassen. Segen motiviert. Segen macht gewiss. Segen ist Kompass. Segen hat Magie und ist doch nicht magisch. Gott segne Sie!

**Birte Milbrandt**  
(Quelle: DLF)

In der nächsten Ausgabe:  
**Go(o)d to know #16:  
 Die Dornenkrone**







	A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
<b>Dezember 2021</b>						
<b>04.12.</b>	Samstag					<b>18.00 Musik &amp; Wort, Musikalische Vesper</b> • mit dem Vokalensemble der Konzertvereinigung
<b>05.12.</b>	Sonntag 2. Advent	Einladung in die Region		<b>10.00 Sang- und Klanggottesdienst</b> • Christian Wietfeldt		<b>10.00 Gottesdienst</b> · Pn. Bauermeister <b>11.30 Taufgottesdienst*</b> · Pn. Bauermeister
<b>07.12.</b>	Dienstag					<b>15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH)</b> · Ilka Holsten-Poppe u. Team
<b>09.12.</b>	Donnerstag			<b>15.30 Kindergottesdienst</b>		
<b>12.12.</b>	Sonntag 3. Advent	<b>10.00 Aktionsgottesdienst »Es kommt ein Schiff ...«</b> · Pn.Wauer-Höflich u. Team		<b>10.00 Gottesdienst mit Konf-Praktikum</b> • Pn.Gleede		<b>18.00 Geistliche Musik im Advent</b> • J. Kaußler, Pn. Ulbrich
<b>19.12.</b>	Sonntag 4. Advent	<b>10.00 Wunschlieder-Gottesdienst mit Wandelabendmahl</b> · Pn.Wauer-Höflich		<b>18.00 Abendgottesdienst mit Öku-Pax</b> • Pn.Gleede		Einladung in die Region
<b>24.12.</b>	Freitag Heiligabend	<b>15.00 – 18.00 Weihnachtskirche</b> <b>23.00 Christmette open Air</b>		<b>15.00 Christvesper mit Krippenspiel</b> <b>15.45 Christvesper mit Krippenspiel</b> <b>16.30 Christvesper mit Krippenspiel</b> <b>17.15 Christvesper mit Krippenspiel</b> <b>22.30 Christmette mit Gottesdienstwerkstatt</b> • Pn. Gleede, Musik: Svetlana und Alexander Kinderknecht		<b>14.30 Familiengottesdienst</b> • Pn. Bauermeister <b>16.00 Familiengottesdienst</b> • Pn. Bauermeister <b>18.00 Christvesper</b> · Pn. Ulbrich, Posaunenchor <b>23.00 Christmette</b> · Pn. Ulbrich
<b>25.12.</b>	Samstag 1. Weihnachtstag	Einladung nach Sottrum		Einladung nach Sottrum		<b>10.00 Festgottesdienst</b> · Pn. Bauermeister
<b>26.12.</b>	Sonntag 2. Weihnachtstag	<b>17.00 Gottesdienst zum Festausklang</b>		<b>10.00 Festgottesdienst</b> · Pn. Gleede		<b>10.00 Gregorianische Messe mit Abendmahl</b> • J. Kaußler, Choraliscola, Pn. Ulbrich
<b>31.12.</b>	Freitag Silvester	<b>16.00 Aufgeschoben – Jahresrückblick mit Gott</b>		<b>18.00 Abendmahlsgottesdienst zum Jahresschluss</b> · Pn.Gleede		<b>17.00 Gottesdienst zum Jahresschluss</b> • Pn. Ulbrich, Posaunenchor
<b>Januar 2022</b>						
<b>01.01.</b>	Samstag Neujahr	Einladung nach Sottrum		Einladung nach Sottrum		<b>18.00 Musik &amp; Wort, Musikalische Vesper</b> • mit dem Vokalensemble der Konzertvereinigung
<b>02.01.</b>	Sonntag	Einladung nach Sottrum		Einladung nach Sottrum		<b>10.00 Regional-Gottesdienst</b> • Pn. Bauermeister
<b>09.01.</b>	Sonntag	<b>10.00 Gottesdienst Kurz und gut</b> • Pn.Wauer-Höflich		<b>10.00 Gottesdienst</b> · Pn. Ulbrich		<b>18.00 Abendgottesdienst</b> · Pn. Ulbrich
<b>11.01.</b>	Dienstag					<b>15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH)</b> · Ilka Holsten-Poppe u. Team
<b>16.01.</b>	Sonntag	<b>10.00 Gottesdienst*</b> · Pn.Wauer-Höflich		<b>18.00 Abendgottesdienst</b> • Christian Wietfeldt		<b>10.00 Gottesdienst</b> · Pn. Bauermeister <b>11.30 Taufgottesdienst*</b> · Pn. Bauermeister
<b>20.01.</b>	Donnerstag			<b>15.30 Kindergottesdienst</b>		
<b>23.01.</b>	Sonntag	<b>10.00 Gottesdienst mit Wandelabendmahl</b> • Pn.Wauer-Höflich		<b>10.00 Gottesdienst</b> · Pn. Gleede		<b>10.00 Gottesdienst mit Abendmahl</b> • Pn. Ulbrich
<b>30.01.</b>	Sonntag	<b>18.00 Abendgottesdienst</b> · Pn.Wauer-Höflich		<b>10.00 Gottesdienst mit Konf-Praktikum</b> • Pn.Gleede		<b>10.00 Gottesdienst</b> · Pn. Bauermeister
<b>Februar 2022</b>						
<b>05.02.</b>	Samstag					<b>18.00 Musik &amp; Wort, Musikalische Vesper</b> • mit dem Vokalensemble der Konzertvereinigung
<b>06.02.</b>	Sonntag	Einladung in die Region		<b>10.00 Sang- und Klanggottesdienst</b> • Christian Wietfeldt		<b>10.00 Gottesdienst</b> · Pn. Bauermeister <b>11.30 Taufgottesdienst*</b> · Pn. Bauermeister
<b>08.02.</b>	Dienstag					<b>15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH)</b> · Ilka Holsten-Poppe u. Team
<b>13.02.</b>	Sonntag	<b>10.00 Gottesdienst*</b> · Pn.Wauer-Höflich		<b>10.00 Gottesdienst</b> · Pn. Gleede		<b>18.00 Abendgottesdienst</b> · Lektoren Salmen u. Schmidt
<b>19.02.</b>	Samstag			<b>15.00 Abendmahlsandacht in Mulmshorn</b> • Pn. Gleede		
<b>20.02.</b>	Sonntag	<b>10.00 Gottesdienst mit Wandelabendmahl</b> • Pn.Wauer-Höflich		<b>18.00 Abendgottesdienst</b> · Pn. Gleede		<b>10.00 Gottesdienst</b> · Pn. Ulbrich
<b>24.02.</b>	Donnerstag			<b>15.30 Kindergottesdienst</b>		
<b>27.02.</b>	Sonntag	<b>18.00 Abendgottesdienst</b> · Pn.Wauer-Höflich		<b>10.00 Gottesdienst</b> · Pn.Wauer-Höflich		<b>10.00 Gottesdienst mit Abendmahl</b> • Pn. Bauermeister

\* Taufen bitte individuell mit dem Pfarramt absprechen.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation, findet vorerst kein Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst statt.

**Allgemeiner Hinweis:**

Alle Gottesdienste unterliegen was Zeit, Ort und die Form (Präsenz oder Zoom) betrifft den jeweils geltenden Bedingungen von Landesregierung und Landeskirche. Die Termine, Orte und Veranstaltungsformen für die Heiligabend-Gottesdienste entnehmen Sie bitte aktuell den jeweiligen Homepages:

**A** [kirche-ahausen.de](http://kirche-ahausen.de)

**H** [kirchengemeinde-horstedt.de](http://kirchengemeinde-horstedt.de)

**S** [kirchengemeinde-sottrum.de](http://kirchengemeinde-sottrum.de)



A Ahausen	H Horstedt	S Sottrum
<b>MONTAG:</b> <b>19.30 Stricktreff</b> (Alle Termine entfallen derzeit aufgrund der Coronasituation)	<b>MONTAG:</b> <b>»Bliedt in Gang« Bötersen:</b> <b>9.30 – 11.30 Seniorenradfahren</b> Hoops Bötersen <b>15.30 Besuchsdienst</b> Kirche oder im Hus op'n Barg, 06.09., 08.11.	<b>MONTAG:</b> <b>19.30 Chorprobe Kantorei</b> An Stelle der bisherigen Kantoreiprobe werden in Zusammenarbeit mit der Konzertvereinigung Wümme-Wieste folgende Proben-terminen nach Anmeldung angeboten: mittwochs ab 19.45 Uhr, samstags 10 – 11.30 Uhr im neuen Theatersaal der Steinerschule Ottersberg. Das gottesdienstliche Singen kann derzeit nur solistisch besetzt erfolgen. Noten werden ausschließlich per E-Mail versandt!
<b>DIENSTAG:</b> <b>20.00 Geburtstags-Besuchskreis</b> (nach Absprache)	<b>DONNERSTAG:</b> <b>20.00 Musikgruppe Öku-Pax</b> Jeden Donnerstag, im wöchentlichen Wechsel in der katholischen Kirche in Rotenburg, bzw. im Gemeindehaus Horstedt <b>Die Gottesdienstwerkstatt</b> trifft sich nach Absprache: Alle, die Lust haben, mal einen Gottesdienst mit zu gestalten, sind herzlich willkommen. Bitte im Pfarramt melden: (Tel.: 04288 320) .	<b>DIENSTAG:</b> <b>15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe*</b> <b>20.00 Rockchor</b> (Pop- und Rockchor)
<b>MITTWOCH:</b> <b>18.00 – 19.30 Zirkusgruppe</b> <b>»Smarties«*</b>		<b>MITTWOCH:</b> <b>15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe*</b> <b>16.00 Andacht bei K&amp;S Sottrum</b> im Therapieraum (14-tägig im Wechsel Pn. Bauermeister und Lektorin Karin Fuge-Venzke)
<b>DONNERSTAG:</b> <b>14.30 Seniorennachmittag</b> (Alle Termine entfallen derzeit aufgrund der Coronasituation) <b>19.30 Marienchor*</b> für Jugendliche und Erwachsene (pausiert derzeit)		<b>19.00 Besuchsdienstkreis</b> monatlich <b>20.00 SOS Gruppe</b> Tel.: 04264 1749
<b>FREITAG:</b> <b>14.30 Spielenachmittag für Senioren</b> (Alle Termine entfallen derzeit aufgrund der Coronasituation)		<b>DONNERSTAG:</b> <b>14.15 Kinderchor I*</b> (Vorschulalter mit Eltern/Großeltern) <b>15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe*</b> <b>15.15 Kinderchor II*</b> (Grundschulalter) <b>16.15 Jugendchor*</b> (ab 5. Schuljahr) <b>18.30 – 19.15 Jungbläserunterricht*</b> für Anfänger · Ralf Linders Tel.: 0160 157 7751 <b>19.30 – 21.00 Posaunenchor</b> <b>19.30 Männerrunde</b> H. Röhrich (04264 9181) jeden 1. Do. im Monat
		<b>FREITAG:</b> <b>9.30 – 11.30 FreitagsTreff</b> <b>17.30 Bibelmarathon</b> Wochenschlussandacht mit anschl. Austausch <b>19.30 – 21.30 Anonyme Alkoholiker</b> Tel.: 04267 1596 o. 0160 9123 4586

## HINWEIS:

Aufgrund des Coronavirus (COVID-19) können Informationen zu Veranstaltungen und Terminen unter Umständen veraltet sein. Je nach der aktuellen Lage kann es eventuell zu Terminverschiebungen und etwaigen endgültigen Absagen kommen. Genauere Informationen zu den Terminen erhalten Sie in Ihrer Gemeinde oder auch in der Tagespresse.

Blieben Sie gesund, Ihre EVA-Redaktion

\*außer in den Ferien

## Andacht zur Jahreslosung 2022

»Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.«  
(Johannes 6, 37)



Ein gedeckter Tisch, Kerzen brennen, es duftet aus der Küche, die Tür ist einladend geöffnet. Vor meinem inneren Auge entsteht dieses Bild, wenn ich die Losung für das Jahr 2022 lese. Die Worte Jesu rufen in mir Erlebnisse von Gastfreundschaft wach. Ich werde empfangen, bewirtet, darf Gast sein.

»Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.« Jesus sagt diese Worte, nachdem er am Tag zuvor mit zwei Fischen und fünf Broten viele Menschen gesättigt hat. Wir kennen diese Geschichte als die Speisung der Fünftausend. Menschen haben bei

Jesus Gastfreundschaft und Fülle erlebt. Im Johannesevangelium öffnet Jesus diese Geschichte in eine ganz weite Perspektive: Was ist Nahrung, was ist Grundlage für Euer Leben? Wo wird Euer Lebenshunger gestillt? fragt er. Seine Zusage, die zugleich eine Einladung zum Glauben ist: »Ich bin das Brot des Lebens. Wer an mich glaubt, der wird nicht hungern.«

In Jesus Christus begegnet mir die Menschenfreundlichkeit Gottes, die tragende Gewissheit für mein Leben ist. Das ist ganz offenkundig nicht an Bedingungen gebunden. Meine Fehler, meine Grenzen und Widersprüche, meine inneren Zweifel – all das spielt keine Rolle. Und das gilt für alle: Weder Hautfarbe noch Geschlecht, weder Bildung noch Frömmigkeit werden überprüft.

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Was für eine Universalität der Menschenliebe Gottes! Daraus folgt für mich eine Haltung der Gastfreundschaft. So hat es Jesus praktiziert. Und so ist es denen aufgegeben, die sich an ihm orientieren und ihm nachfolgen. Gastfreundschaft, das hat unabweisbar eine politische Dimension, wenn wir an die ungezählten Menschen denken, die auf der Flucht sind. Hier bleibt unser reiches Land und hier bleiben wir als Christenmenschen weiter gefordert. Aber Gastfreundschaft – das ist eine Frage auch an

unseren Alltag. Leben wir solch einen Geist, der nicht abweist, wenn Menschen zu uns kommen? Ein schottischer Pastor erzählte: „Gestern Abend saß ich mit einem Freund am Tisch, als es an der Tür klingelte. Ein Mensch, der Hilfe brauchte, stand vor der Tür. Wir baten ihn an unseren Tisch. Er blieb lange und aß mit gutem Appetit. Als er gegangen war, sagte mein Freund: „Heute war Jesus bei uns zu Gast. Aber ich hoffe, er kommt nicht allzu oft.“ Britischer Humor.

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Wer das ernst nimmt, dem ist die Frage aufgegeben: Wie können Großzügigkeit und Gastfreundschaft, wie kann eine einladende Haltung konkret gelebt werden?

Ganz persönlich. Aber auch in unseren Gemeinden, in unserem Alltag, in unseren Gottesdiensten. Die meisten weisen sicher nur selten und ungern Menschen bewusst ab. Aber tun wir es vielleicht unbewusst? Ist unser Gemeindeleben auch für Menschen, die der Kirche ferner stehen, attraktiv? Sind unsere Gottesdienste einladend auch für die, die mit ihnen nicht vertraut sind, so dass sie sich nicht fremd fühlen müssen? Empfangen wir alle gastfreundlich, sprechen wir eine verständliche Sprache, geht es um die Lebensthemen der Menschen? Wie sieht es mit der Vernetzung vor Ort aus? Kooperieren wir mit anderen auch außerhalb unserer (wie man neudeutsch sagt) »Bubble«, die sich so – wie wir als Kirche – im Gemeinwesen für ein gelingendes Miteinander einsetzen?

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Lust haben, mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen, wie wir als Christenmenschen und als Gemeinden ausstrahlungstark und einladend leben können. Und ich wünsche Ihnen persönlich, dass Sie immer wieder für sich selbst im Vertrauen auf Gott Kraft empfangen durch das »Brot des Lebens«, das Jesus Christus ist. Wir alle sind immer wieder an Gottes gedeckten Tisch eingeladen und sind bei ihm willkommen. Seine bedingungslose Menschenfreundlichkeit gebe Ihnen im neuen Jahr inneren Halt und Zuversicht in allem, was kommt.

Ein gesegnetes Jahr 2022!

Ihr Dr. Hans Christian Brandy  
Regionalbischof für den  
Sprengel Stade

### A Adventsfeier in Bamans Hof

Der Ortsrat Unterstedt und die Kirchengemeinde Ahausen laden zur Adventsfeier in Bamans Hof alle Unterstedter Senioren herzlich ein. Es gibt ein adventliches Programm mit Geschichten, Musik und Zeit zum Erzählen. Wir freuen uns, wenn wir sie an diesem Nachmittag begrüßen dürfen.

Bitte melden Sie sich bei Birgit Leimke Tel. 96115 oder Uwe Lüttjohann Tel. 0172/4341896 bis zum 8. Dezember an. Einlass in Bamans Hof ist Freitag, 10. Dezember ab 14 Uhr.

### A H S Neue Teamer\*innen in der Konfirmandenarbeit

Nach einem Jahr Ausbildung zum Gruppenleiter / zur Gruppenleiterin, in dem sie sich coronabedingt auch mit ungewohnten Formaten wie Online-Konferenzen anfreunden mussten, sind unsere neuen Teamerinnen und Teamer nun bereit, in die Praxis zu gehen und im Konfirmandenunterricht und in der Jugendarbeit mitzuarbeiten. Wir sagen: »Herzlich willkommen und herzlichen Dank für Eure Bereitschaft, Euch in unserer Region zu engagieren.«

Diakon Volker Renke



## A H S Zukunftsplan: Hoffnung

Der Weltgebetstag findet am 4. März 2022 statt!

Die Liturgie dafür wurde von **Frauen aus England, Wales und Nordirland** verfasst. Das Thema ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia finden: Es ist ein »Zukunftsplan Hoffnung« (Jeremia 29,11). Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergeltung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein?

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander! Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen: Die Idee des Weltgebetstags!

Diese und weitere Informationen sind unter [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de) zu finden.



Hinweise ob in Ihrer Kirchengemeinde Veranstaltungen zum Weltgebetstag stattfinden, werden zu gegebener Zeit in den Gottesdiensten, der Homepage und in der Tageszeitung bekannt gegeben.

Nina Heuer

## H Herzliche Einladung zur Abendmahlsandacht in Mulmshorn

Es findet eine Andacht mit Abendmahl statt, diesmal nicht wie gewohnt im Herbst sondern im Winter. Die Andacht wird von Pastorin Haïke Gleede gehalten. Anschließend laden wir zu einem gemeinschaftlichen Kaffeetrinken ein, soweit es die Corona-Regeln zulassen..

Am Samstag, den 19. Februar um 15.00 Uhr im Haus der Zukunft (HdZ) Mulmshorn

Renate Cordes und Hans Rudolf Wahl

## S Abschied vom Bastelkreis und vom geselligen Tanzen

Zwei Gemeindegruppen haben sich aufgelöst

Seit den 1970er-Jahren traf sich regelmäßig montagabends der Bastelkreis. Bis zu zwölf Damen kamen zusammen, um sich gemeinsam der Handarbeit zu widmen mit Nähen, Sticken, Häkeln oder Stricken, oder um zu basteln: So entstanden Fotokarten, Papierengel, Weihnachtskarten und vieles mehr. Beim Weihnachtsmarkt wurden die selbstgemachten Kostbarkeiten für einen guten Zweck verkauft. Ab den 1980er-Jahren gab es auch eine Tombola. Ein Los kostete zunächst eine D-Mark, später einen Euro. Hanna Hildebrandt kümmerte sich während der letzten Jahre um alles Organisatorische und teilte nun mit, dass der Bastelkreis nach der langen Corona-Pause seine Treffen ganz einstellt.

Am selben Wochentag wie der Bastelkreis, montags, traf man sich im Gemeindehaus auch zum geselligen Tanzen. Am Montagmittag brachte Helga Thobaben einer Gruppe von neun bis zwölf Damen Schrittfolgen und kleine Choreografien bei. Die Ausbildung zur Leiterin im geselligen Tanzen erwarb sie schon vor vielen Jahren beim Bundesverband Seniorentanz. 1994 kam die Gruppe zum ersten Mal im Saal des Gemeindehauses zusammen; damals wurde die Arbeit durch den Kneipp-Verein getragen, von 1998 an lag die Verantwortung bei der Kirchengemeinde. Am 26. August 2021 trafen sich die Mitglieder der Gruppe zum letzten Mal zu einem gemeinsamen Frühstück im Gasthof Röhrs.

Beide Gruppen haben das Leben in unserem Gemeindehaus über Jahrzehnte bereichert. Dafür sagen wir herzlich Dank und wünschen allen, die daran teilhatten, Gottes reichen Segen!

Pastorin Hilke Bauermeister

## A H S Am Anfang war das Wort

Vor etwa viereinhalb Jahren begründete unser damaliger Gemeindepastor Theodor Adam das sogenannte »Bibelmara-thon«. Ein Kreis von zehn bis fünfzehn Interessierten begann im Herbst 2016, gemeinschaftlich die Bibel zu lesen, Buch für Buch, Kapitel für Kapitel, Vers für Vers. Dies geschah und geschieht immer noch im Rahmen einer **Wochenschlussandacht an jedem Freitagabend um 17.30 Uhr**. Seit dem Frühjahr 2019 steuert Pastor Olaf Feuerhake mit seinen Impulsen unsere Diskussionen über die gelesenen Texte.

Zum Ende dieses Kirchenjahres schließen wir mit dem »Gebet des Manasse« nach 115 Seiten (Lutherübersetzung von 2017) das Alte Testament und die Apokryphen ab. In der Adventszeit beginnen wir dann mit dem Neuen Testament. Wenn Sie Lust haben mitzumachen, kommen Sie gerne zu unserem Kreis. Sie werden alte bekannte Geschichten und Weisheiten wiederfinden, aber auch viel Neues und vielleicht Unbekanntes, auf jeden Fall aber viel Bedenkenswertes entdecken. Die Bibel hat so viel zu bieten!

Karin Fuge-Venzke & Jörg Friedhelm Venzke

## A »Und plötzlich stürzt der Vogel ab...«

Eine Einführung in die Welt der Träume von der Diplompsychologin Heide Nullmeyer

Nacht für Nacht tauchen wir im Traum in rätselhaften Bilderwelten ein, die die Menschheit seit Jahrtausenden zu verstehen versucht. Auch in der Bibel haben Träume eine große Bedeutung. Träume können uns Angst einflößen oder in Welten entführen, die wir schon lange ersehnt haben. Träume können Lebensthemen aufdecken, die wir oft jahrelang verdrängt haben oder die uns fragend zurücklassen, wenn immer wieder die gleichen Traumbilder auftauchen. Vielleicht sind Sie heute Morgen mit einem Traumbild aufgewacht, das Sie fröhlich auf den Tag eingestimmt hat. Es kann aber auch sein, dass Sie mit dem Gedanken aufgestanden sind: »Schon wieder so ein blöder Traum«. Vielleicht hatten Sie auch einen Albtraum, der Sie den ganzen Tag belastet. Inzwischen ist sich die Wissenschaft einig, dass Träume für jeden von uns eine wichtige Bedeutung haben. Deshalb haben Träume in vielen psychotherapeutischen Schulen einen zentralen Platz. Die Herangehensweise zur Entschlüsselung ist dabei unterschiedlich. Die Diplompsychologin Heide Nullmeyer hat bei der renommierten Traumforscherin Ortrud Grön gelernt, Träume als Spiegel von Naturgesetzen zu verstehen. Der Schlüssel dieser überaus wirksamen Methode liegt darin, die oft rätselhaften Traumbilder als »Gleichnisse« zu übersetzen, die zusammen mit der/dem Träumenden, erarbeitet werden.

Wer Lust hat, sich mit seinen Träumen näher zu beschäftigen, ist herzlich eingeladen, am **Mittwoch 19. Januar 2022 um 15.30 Uhr ins Gemeindehaus, Im Specken 3 in Ahausen zu kommen! Vielleicht entsteht aus dieser ersten Begegnung eine regelmäßig tagende Gruppe, um den eigenen Träumen und deren Bedeutung auf die Spur zu kommen.**

Heide Nullmeyer, Hellwege, [info@traumerkenntnis.de](mailto:info@traumerkenntnis.de)

## S Adventsfeiern

Gemeinsame Adventsfeier des Ortsvereins vom Deutschen Roten Kreuz und der Kirchengemeinde St. Georg mit einem abwechslungsreichen Programm

**Freitag, 10. Dezember, 15 Uhr, Sottrum, Gasthaus Röhrs,** Adventsfeier in der bewährten Atmosphäre im Haus der Familie Könsen.

**Mittwoch, 08. Dezember, 19 Uhr, Stuckenborstel,** bei Familie Könsen, Stuckenborsteler Str. 17

Für beide Termine gilt die 2G-Regel. Bitte denken Sie daran, Ihren entsprechenden Impf- oder Genesenen-Nachweis mitzubringen.

## S Konzert Pop- und Gospelchor »Taktvoll«

Einladung zu traditionellen und modernen Liedern zur Weihnachtszeit unter der Leitung von Martina von Ahsen, am Piano Thomas Birkner, an der Harfe Janne Fuchser.

**Sonntag, 28. November um 18 Uhr, St.-Georgs-Kirche Sottrum**

## S Familie Moses in Sottrum

In der »Evangelisch«-Ausgabe Nr. 46 wurde unter der Überschrift »1700 Jahre Juden in Deutschland« auf das Haus Moses in Sottrum hingewiesen. Zwei Namen dieser Familie Moses, nämlich Albert und Rudolf, werden dort genannt. Ergänzend hierzu passt es ganz besonders, dass jetzt die Vorsitzende des Vereins Cohn-Scheune e.V. Rotenburg zu diesem Thema ein umfangreiches Buch unter dem Titel »Weitererzählen« herausgebracht hat. Hierin wird von mehreren Autorinnen und Autoren in beeindruckender Weise jüdisches Leben und Wirken in dieser Region geschildert.

Bereits 1718 haben der Jude Isaac Hirsch und seine Frau Sophia in der Sottrumer Kirche ihren Sohn taufen lassen – auf den Namen Carl Johann Henrich. Eine weitere Familie, Seligmann, hat sich etwa 100 Jahre später in Sottrum angesiedelt. Mit dieser Familie, und damit zusammenhängend, mit der Familie Moses befasst sich die Autorin Claudia Koppert in einem umfangreichen, gebilderten Aufsatz. Die Lebensgeschichten von fünf Generationen dieser Familie sind eindrucksvoll geschildert. Nach weit über 100 Jahren beendete allerdings die nationalsozialistische Judenverfolgung das gute Zusammenleben im christlich geprägten Sottrum. Die Familie Albert Moses musste die Heimat verlassen.

Frau Koppert beschreibt, wie es dieser Familie gelang, in die USA zu entkommen, und dass Rudolf Moses nach Minsk deportiert wurde.

Gerhard Bischoff

## A In diesem Jahr wollen wir wieder loslegen mit dem Lebendigen Adventskalender in Ahausen

Pandemiebedingt finden alle Abende draußen statt. Im letzten Jahr haben viele gerade diese lockere Gemeinschaft schmerzlich vermisst. Natürlich bleiben wir weiterhin vorsichtig und halten Abstände ein; aber wir wollen auch genießen, was wieder möglich ist.

Bei echtem norddeutschen Schietwetter, also Dauerregen, fällt der Termin aus. An allen anderen Abenden gilt: »Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung!«

Und so öffnen wir im Dorf Gartenpforten, Terrassen und Carports, um zusammen den Advent zu feiern. Ob es eine besinnliche Geschichte gibt, Lieder gesungen werden oder man einfach ins Gespräch über die vorweihnachtliche Stimmung kommt ... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, jeder Gastgeber entscheidet selbst, wie die halbe Stunde ab 19 Uhr gestaltet wird.

Eine Bitte geht allerdings an alle Besucher: bitte einen eigenen Becher für Getränke mitbringen.

Der Beginn ist am **1. Dezember 2021 um 19 Uhr im Perlengarten. Alle weiteren Termine finden sich ab dann in den Schaukästen der Kirchengemeinde und als Handzettel bei Edeka und im WeinAtelier3.**





# HUESING®

## Sottrum

*Fit für die Zukunft!*

**Eingetragener Innungsfachbetrieb für Gebäudetechnik seit 1905.**

Bei uns ist Ihre gesamte Haus- und Gebäudetechnik in guten Händen!

**Elektro - Heizung - Sanitär**

info@huesing-sottrum.de · www.huesing-sottrum.de · www.energie-dach.de  
27367 Sottrum · Rotenburger Straße 17  
Telefon 04264/83 94-0 · Telefax 04264/83 94-30

**Wild & Wald**  
Dorfstraße 4  
27367 Hellwege

**OWNEY OUTDOOR**  
Öffnungszeiten: Freitag 13-18Uhr, Samstag 10-18Uhr

## Diakonie

Zuhause in guten Händen

- ambulante Krankenpflege
- Wundmanagement nach ICW
- häusliche Seniorenpflege
- fachliche Beratung
- Begleitung und Beistand Schwerkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen
- Betreuung psychisch und demenzerkrankter Menschen
- Beratungsbesuch nach Pflegeversicherungsgesetz
- Vermittlung von Essen auf Rädern und Hausnotruf
- Verleih von Pflegehilfsmitteln

24 Stunden Rufbereitschaft – immer für sie da!

**DIAKONIE - SOZIALSTATIONEN - eine gute Adresse**

**ROTENBURG-SOTTRUM**  
Zur Ahe 21  
27356 Waffensen  
Tel: 04268-205990

**h. bohling**

Tel. 04264 - 8322 - 0

Hermann Bohling GmbH  
Kirchstraße 5  
27367 Sottrum  
www.bohling-haustechnik.de

**Elektro Heizung Sanitär Klima Kundendienst**

**BUCK**

Sottrum 042 64 / 83 76 47  
Worpswede 047 92 / 98 81 65

**Unsere Leistungen für Ihr Gebäude:**  
Energieeinsparung im Gebäude – Ofen- und Schornsteinplanung –  
Wartung an Lüftungsanlagen – Gashausschau nach TRGI – Reinigung  
von Ofen und Heizung – Installation und Wartung von Rauchmeldern

Web: www.schornsteinfeger-buck.de · Email: info@schornsteinfeger-buck.de

# KINDER UND JUGEND

## A Kinderkirche in Ahausen

Die Kindergarten- und Grundschul Kinder sind herzlich eingeladen zur Kinderkirche. Wir sind nach langer Pause wieder am Start und freuen uns auf Euch. Es gibt biblische Geschichten, Lieder und oft auch etwas zum Basteln oder zum Malen.

Wir treffen uns einmal im Monat samstags um 9.30 bis 12 Uhr im Gemeindehaus in Ahausen.

Die nächsten Termin sind:  
Samstags am 04. Dezember, 15. Januar u. 05. Februar 2022

Bei Fragen können Sie sich gerne bei mir melden:  
Heidi Zuch (0174 6637639) vom Kigo Team

## A H S Adventskalender für Kinder



Liebe Kinder,

die Adventswochen gehören zu den schönsten im Jahr. Nicht mehr lange, dann ist Weihnachten. Im Kirchenkreis Rotenburg haben wir uns etwas Besonderes für alle Kinder ausgedacht. Auf der Internetseite [www.kinderimadvent.de](http://www.kinderimadvent.de) findet ihr einen Adventskalender.

Jeden Tag im Dezember könnt ihr dort ein Türchen öffnen. Jeden Tag findet ihr eine kleine Überraschung. Klick einfach rein und lass dich verzaubern.



Wir wünschen Dir und Deiner Familie eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

## A H S Ferienfreizeiten und mehr – Jahresprogramm der Evangelischen Jugend

Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Rotenburg geht 2022 wieder auf Tour.

Gelebte Gemeinschaft, viele Aktionen und Glaubenserfahrungen gehören zu jeder Fahrt dazu. Im neuen Jahresprogramm finden Kinder und Jugendliche ab acht Jahren Fahrten zu verschiedenen Orten im In- und Ausland. Offendorf oder Ostfriesland, die Niederlande, Griechenland oder einfach mit dem Zug durch Niedersachsen reisen – Ihr habt die Wahl.

Schon vor den Sommerferien findet ein landesweites Jugendcamp in Verden statt. Dort gibt es drei Tage lang ein volles Programm auf der großen Wiese am Jugendhof Sachsenhain. Bandmusik, Spiele, Workshops – unter den 200 Angeboten ist sicher für jeden etwas dabei.

Ab dem 1. Advent wird ein Info-Blatt in allen Gemeindehäusern ausliegen. Außerdem werden alle Fahrten im Internet unter [www.evjugend-row.de](http://www.evjugend-row.de) zu finden sein. Dort können auch die Anmeldungen ausgefüllt werden.

Werner Burfeind



## S Neustart Kinderchor

Endlich ist es wieder soweit, es erklingt wieder Gesang in der Kirche. Zumindestens dann, wenn am Donnerstagnachmittag die verschiedenen Gruppen des Kinderchores proben. Nach fast einem Jahr Zwangspause durch Corona kann nun auch dieses Angebot endlich wieder stattfinden, aktuell noch mit anderen Zeiten, als es vor der Pause war: von 14.15 bis 15 Uhr findet ein Singen für Kinder im Vorschulalter zusammen mit Eltern oder Großeltern statt, von 15.15 – 16 Uhr für Kinder im Grundschulalter (Klasse 1–4) und von 16.15 – 17 Uhr dann für Kinder und Jugendliche ab dem fünften Schuljahr.

Wir würden uns sehr über weitere Mitsänger und Mitsängerinnen freuen, Reinschnuppern und Einstieg sind jederzeit möglich.

Hierfür ist es allerdings notwendig, sich vorher beim Chorleiter Benjamin Faber per Mail an [b-faber@kinderchor-sottrum.de](mailto:b-faber@kinderchor-sottrum.de) oder telefonisch unter 04268-8884999 anzumelden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Benjamin Faber





**Erneuerbare Energien?**  
**So einfach geht das!**

Persönliche Beratung durch den Fachmann. Ob Solar, Pellets oder Wärmepumpe – wir beraten Sie gern!

**SCHREIBER haustechnik**  
SANITÄR | HEIZUNG | LÜFTUNG | ELEKTRO



W. SCHREIBER GmbH · Heinrich-Scheele-Allee 2 · 27356 Rotenburg  
Tel. 04261 98060 · www.schreiber-haustechnik.de



**ottens**  
AUTO:MOBIL

**Große Klappe, viel dahinter.**

Klasse Autos, coole E-Bikes, passende Träger – gibt's alles bei Ottens!

**Autohaus Ottens GmbH**  
Am Umspannwerk 3 · 27367 Sottrum  
www.autohaus-ottens.de

*Herkunft trifft Zukunft.*

**Ihr kompetenter Partner für Comfort- & Trend-Schuhe und Orthopädie**

- Große Auswahl an Comfort- und Trendschuhen für Einlagen geeignet
- Zeit für individuelle Beratung zu Ihrem Lieblingsschuh
- Anfertigung von Einlagen in eigener Werkstatt
- Diskreter Orthopädie-Anmessraum mit moderner Druckpunktmessung
- Umfangreiches Kinderschuhsortiment und digitale Fußmessung

Wir freuen uns auf Sie!



**SCHLOBOHM**  
Leidenschaft für Schuhe.

Große Str. 37 · Sottrum · 04264 - 29 34 · www.schuh-schlobohm.de



Foto: Christoph Pilschner

## BEWAHRT UNSERE ERDE

### Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.

(1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und zu bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

**Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.**

Werden auch Sie aktiv bei der 63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022!

## Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN : DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC : GENODE33KDB



online spenden:  
[die-welt.de/spende](https://www.die-welt.de/spende)

Mitglied der  
**actalliance**

# Brot für die Welt

## FAMILIENFREIZEIT AUF LANGEOOG vom 14. – 20. Juli 2022

Gleich zu Beginn der Sommerferien in der Zeit vom 14. bis 20. Juli sind in den Häusern Jona und Miriam ca. 35 – 45 Plätze für uns reserviert und wir hoffen sehr, dann möglichst unbeschwert das Meer, den Strand und die Dünen genießen zu können ...

P. Manzek, Pn. Ulbrich und Jugendmitarbeiterinnen planen ein buntes Programm für die ganze Familie mit viel Zeit für die Natur. Auch abends soll Gelegenheit zum Austausch sein. Wir werden einander besser kennen lernen, reden, spielen, singen, feiern ...

Natürlich ist es im Moment schwer einzuschätzen, wie die Corona-Lage im Sommer sein wird. Wir werden das natürlich im Auge behalten.

Im Preis enthalten sind dann die 6 Übernachtungen mit Vollverpflegung in einem Mehrbettzimmer, die Überfahrt mit der Fähre, die Kurtaxe und diverse Freizeitaktivitäten. Nicht im Preis enthalten sind die Anreise nach Benseniel.

### Anmeldung und Infos:

Anmeldungen jedenfalls sind ab sofort möglich bei Pastor Markus Manzek, Tel.: 04205/319206  
Pastorin Constanze Ulbrich, Tel.: 04264/422

## BOOTSFREIZEIT IN HOLLAND für Jugendliche ab 14 J.

Coronabedingt musste die diesjährige Bootsfreizeit leider erneut ausfallen, aber im nächsten Frühjahr hoffen wir, endlich wieder starten zu können.



### Termin:

Wir starten am 1. Ferientag, am Donnerstag, den 14. Juli morgens mit eigenen PKW. Es bestehen selbstverständlich auch Mitfahrgelegenheiten. Die Rückkehr erfolgt am späten Nachmittag des 20. Juli.

### Preise:

Erwachsene	555€
Jugendliche (6 – 17)	399€
Kinder (0 – 5)	50€
Einzelzimmerzuschlag	195€

Verbindlich wird die Anmeldung durch **Anzahlung von 35€** pro Person auf das **Konto des Kirchenamtes** in Verden.

**IBAN:** DE90 2915 2670 0010 0325 63

**Stichwort:** FamilienfreizeitLangeoog 2022

Der Rest des Reisepreises ist rechtzeitig vor der Fahrt zu überweisen.

Vom **04. – 11.04.2022** wollen wir wieder Bett und Küche mit Koje und Kombüse tauschen. Mit komfortablen Motoryachten befahren wir die landschaftlich reizvollen Kanäle und Binnenmeere Frieslands, entdecken idyllische Städte und Häfen und lernen Holland einmal vom Wasser aus kennen.

Unser Bordleben ist geprägt von seemännischen Manövern wie dem An- und Ablegen, Durchfahren von Brücken und Schleusen, Erlernen von Knoten, Belegen von Pollern und Klampen sowie gemeinsamen Kochen und Abwaschen. Aber wir haben auch viel Zeit zum Relaxen, für gemütliche Gespräche auf und unter Deck, abendliche Andachten, ein wenig Shoppen in Frieslands größter Stadt Sneek, Lesen und das Entdecken der Sehenswürdigkeiten Frieslands.

Wenn Du Lust hast, Dich für eine Woche auf das Leben in einer Gemeinschaft und auf eine sicherlich interessante Schiffsreise durch den holländischen Frühling einzulassen, bist Du herzlich eingeladen, Dich möglichst schnell anzumelden.

**Anmeldeschluss ist der 15.01.2022. Bitte beachte, dass Deine Teilnahme nur möglich ist, wenn Du gegen Corona geimpft oder davon genesen bist (Nachweis). Weitere Infos und die Anmeldeunterlagen erhältst Du ab dem 29.11.2021 bei Diakon Volker Renke 04254-801290 oder [Volker.Renke@cmmc.de](mailto:Volker.Renke@cmmc.de).**



## MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



**Volksbank eG**  
**Wümme-Wieste**



Wir sind seit 1904 als meistergeprüfter Familienbetrieb für Sie da. Sämtliche Angelegenheiten rund um einen Todesfall werden durch uns fachgerecht nach Ihren Wünschen erledigt.

Auch in Sachen der Bestattungsvorsorge beraten wir Sie gerne ausführlich und unverbindlich als Partner der „Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG“ und des „Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.“

### Bestattungshaus Müller

Große Straße 14  
27367 Sottrum

Tel.: 0 42 64 / 12 29  
Fax: 0 42 64 / 25 30  
email@mueller-bestattungshaus.de



Einfachheit ist die größte Stufe der Vollendung!  
Leonardo da Vinci



**Autohaus Windeler**  
freundlich - familiär - vor Ort  
Reeßum 04264-9127

Neuwagen | Gebrauchtwagen  
KFZ Reparaturen aller Art  
Sottrumer Str. 7, Reeßum  
Tel.: 04264 - 9127



# Freud und Leid

## A Ahausen

### Taufen

Janna Renke, Gandesbergen  
Merle Maya Heins, Visselhövede  
Mats Jäkel, Ahausen  
Alma Jäkel, Ahausen  
Alina Luft, Eversen  
Ole Scholtz, Unterstedt  
Janna Wiegmann, Hassendorf  
Lieke Wiegmann, Hassendorf

### + Beerdigungen

Ella Worthmann, 90 J., Hellwege  
Heinz Rosebrock, 85 J., Ahausen  
Ilse Mahnken, 89 J., Ahausen  
Gerhard Hagemeister, 91 J., Hellwege  
Ruth Weinhold, 89 Jahre, Brockel, früher Unterstedt  
Hans-Jürgen Mattick, 70 Jahre, Hellwege  
Dorothea Intemann, 90 Jahre, Hellwege

## H Horstedt

### Taufen

Tino Bahrenburg, Horstedt  
Inga Schnell, Stapel  
Konrad Schnell, Stapel  
Amelia Wolf, Rotenburg  
Gabriel Wolf, Rotenburg  
Jannik Helmers, Clünder  
Merten Böhling, Höperhöfen  
Thea Böhling, Höperhöfen  
Tomte Lührs, Bremen

### ∞ Trauungen

Phillip und Catharina Bückendorf, geb. Borges, (aus Osnabrück) Winkeldorf  
Christian und Birte Bremer, geb. Dittmer, Stapel

### + Beerdigungen

Hans-Hermann Windler, 74 J., Winkeldorf  
Maria Cordt, geb. Dittmer, 97 J., Taaken  
Ilse Rohde, geb. Sievers, 87 J., Sottrum  
Wilhelm Wellmann, 85J., Horstedt

## S Sottrum

### Taufen

Marina Hermann, Stuckenborstel  
Henrike Maelle Perl, Hassendorf  
Levke Sophie Perl, Hassendorf  
Emily Schlüter, Stuckenborstel  
Sophie Schlusnus, Reeßum  
Lukas Bargemann, Sottrum  
Bennet Marten, Unna  
Theo Schmidt, Sottrum  
Emma Thiele, Sottrum  
Eva Amelie Rosenbrock, Reeßum  
Aiden Tabbert, Sottrum  
Esmée Stabenau, Sottrum

### ∞ Trauungen

Claas u. Annika Rechten geb. Sackmann, Hassendorf  
Chris u. Jessica Stabenau geb. Kranke, Sottrum

### + Beerdigungen

Gisela Voigt, 77 J., Hassendorf  
Dankwart von Malotki, 85 J., Sottrum  
Emilie Konietzko, geb. Vagts, 101 J., Sottrum  
Ernst Rosebrock, 77 J., Reeßum  
Peter Fahrenholz, 80 J., Stuckenborstel  
Elisabeth Lünsmann, geb. Otten, 74 J., Reeßum  
Renate Kück, geb. Glüsing, 78 J., Sottrum  
Helma Röhrs, geb. Schröder, 78 J., Sottrum  
Alfija Harms, geb. Schigabdinowa, 60 J., Sottrum  
Hinrich Buthmann, 73 J., Hassendorf



**A Ahausen****Kirchenbüro  
und Friedhofsverwaltung****Susanne Schmidt-Arendt**

Mo.: 16–18 Uhr,  
Do.: 10–12 Uhr  
Im Specken 3 · 27367 Ahausen  
**Tel.:** 04269 5288  
**Fax:** 04269 105887  
**E:** kg.ahaussen@evlka.de

**Pfarramt****Andrea Wauer-Höflich**

Im Specken 3, 27367 Ahausen  
**Tel.:** 04269 5288  
**Mobil:** 0160 79 50 329

**Gemeindepflegerin**

**Kirstin Mejan** 04261 2221

**Förderkreis**

**R. Girod** 04269 5611

**Marien-Stiftung****Dr. Claus Kock** (Geschäftsf.)

**Tel.:** 04269 105775  
Spk. Rotenburg-Osterholz  
DE 05 2415 1235 0075 0897 71  
Volksbank Wümme-Wieste:  
DE 83 2916 5681 0708 090515  
**www.kirche-ahaussen.de**   
**www.facebook.com/kircheahaussen** 

**H Horstedt****Kirchenbüro****Rebekka Holsten**

Di.: 14–17 Uhr  
und Do.: 9–12 Uhr  
Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt  
**Tel.:** 04288 320  
**Fax:** 04288 1382  
**E:** rebekka.holsten@evlka.de

**Pfarramt****Haike Gleede**

Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt  
**Tel.:** 04288 320  
**E:** haike.gleede@evlka.de

**Kirchenvorstand****Gerhard Blödorn**

**Tel:** 04268 651

**Küsterin****Brigitte Pastler**

**Tel.:** 04288 300666

**Hausmeisterin:****Silvia Heinrichs**

**Tel:** 04268 98 281 70

**Gemeindehaus**

Hus op'n Barg

**Auf dem Berg 12**

**www.kirchengemeinde-  
horstedt.de** 

**S Sottrum****Kirchenbüro  
und Friedhofsverwaltung****Heike Bohling**

Mo.: 10–12 und 18–19 Uhr  
Di. bis Do.: 10–12 Uhr  
**Tel.:** 04264 2958  
**E:** kg.georg.sottrum@evlka.de  
Kirchstr. 9 · 27367 Sottrum

Bitte melden Sie sich bevorzugt per Telefon oder E-Mail. Gespräche im Kirchenbüro sind aufgrund der räumlichen Gegebenheiten derzeit nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich.

**Pfarramt I****Constanze Ulbrich**

Kirchstraße 7 · 27367 Sottrum

**Tel.:** 04264 422

**E:** constanze.ulbrich@evlka.de

**Pfarramt II****Hilke Bauermeister**

Kirchstr. 11 · 27367 Sottrum

**Tel.:** 04264 2089

**E:** hilke.bauermeister@evlka.de

**Kirchenmusik****Johannes Kaußler**

**Tel.:** 04205 791791

**Kinder- und Jugendchor****Benjamin Faber**

**Tel.:** 04268 8884999  
**www.kinderchor-sottrum.de**

**Küsterin****Silke Skarat**

**Tel.:** 0179 6654959

**Posaunenchor****Christiane Mersch**

**Tel.:** 04264 2369

**Kirchenvorstand****Isabel Salmen**

**Tel.:** 0175 2608820  
**E:** salmen-kirche@web.de

**St. Georg-Stiftung****Heiner Schröder** (1. Vors.)

**E:** huischroeder@t-online.de  
Volksbank Sottrum  
DE66 2916 5681 0115 3536 00  
Kreissparkasse Rotenburg-Osterholz  
DE15 2415 1235 0026 0622 99

**Förderverein Sottrum:****Ole Schnau**

**Tel.:** 04264 8377419  
**E:** schnau@ostax.de

**www.kirchengemeinde-  
sottrum.de** 

**A H S Regionaldiakone****Anja Bohling** (in Elternzeit bis 28.02.2022)

**Tel.:** 04264 836241  
**E:** Anja.Bohling@evlka.de

**Volker Renke, Tel.:** 04254 801290

**E:** volker.renke@cmmc.de

**A H S Schulpastor am Gymnasium Sottrum****Olaf Feuerhake, Tel.:** 04264 3927932

**E:** ofeuerhake@hotmail.com

**A H S Spenden: Spk. Rotenburg-Osterholz**

**IBAN:** DE68 2415 1235 0000 1486 68

**BIC:** BRLADE21ROB

**jeweils mit Stichwort:** KG Ahausen, KG Horstedt oder KG Sottrum

**Ev. Lebensberatungs-  
stelle Rotenburg**

**Tel.:** 04261 6303960

**Hospizhilfe Ottersberg**

Marianne Uphues

**Tel.:** 04205 8288

Angelika Pohlmann

**Tel.:** 0172 5219495

**Hospizhilfe Rotenburg**

**Tel.:** 04261 2097888

und 0172 4336053

**Kirchenkreissozial-  
arbeit**

Lisa Schnackenberg

**Tel.:** 04261 63039 50

**Flüchtlings- und  
Ausländerberatung**

Eckard Lang

**Tel.:** 04261 6303970

**Diakonie-Sozialstation**

**Tel.:** 04268 20 59 90

**Schuldnerberatung**

Heiko Thömen

**Tel.:** 04261 6303956

**Telefonseelsorge**

Tag und Nacht

**Tel.:** 0800 1110111

**Sorgentelefon Rastede  
für landwirtschaftli-  
che Familien**

**Tel.:** 04402 84488

